

Most Significant Change

Veränderungsgeschichten



Eine partizipative Evaluation

Gemeinsam mit fünf Schüler:innen unserer Partnerschulen sowie einer Lehrerin hat das Team von Kabawil auf die Erfahrungen der InTransition Workshops zurückgeblickt. Mit der ‚Most-Significant-Change‘ (MSC)-Methode befragten Louis Martin vom Kabawil-Team und Henry Voigt von der Hochschule Düsseldorf die Teilnehmenden zu ihren ganz persönlichen Eindrücken im Zusammenhang mit InTransition.

Dabei wollten wir herausfinden, in welchen Bereichen die Teilnahme an dem Projekt aus Sicht der Beteiligten die größten Veränderungen bewirkt hat.



2/2

KABAWIL e.V.
Flurstraße 11a
40235 Düsseldorf
info@kabawil.de
www.kabawil.de

www.kabawil.de

gefördert durch:
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen und Soziokultur NRW.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



SOZIO
KULTUR
NRW

Die folgenden Bereiche wurden von den Teilnehmenden des Workshops gemeinsam formuliert (Ausschnitt):

Spaß

Dieses Stichwort wurde von den Teilnehmer:innen als Überschrift für Geschichten gewählt, aus denen ersichtlich wird, dass „jede:r Spaß hatte“. Sie schätzen im Rückblick allgemein vor allem „das viele Lachen“. Die empfundene Begeisterung der Schüler:innen deckt sich auch mit den Beobachtungen der Lehrerin.

Selbstverwirklichung

Eine wesentliche Veränderung stellten die Beteiligten im Hinblick auf die Gelegenheit zur „Selbstverwirklichung“ der Schüler:innen fest. Die Kinder hätten bei InTransition die Möglichkeit gehabt, sich unabhängig von den Lehrer:innen zu verwirklichen.

Hallo Zukunft

Der explizite Ausblick auf die eigene Zukunft wurde als ein eigenes Themenfeld erkannt, den Formaten der „Träume- und Wünsche-Runde“ sowie dem „Brief an das zukünftige Ich“ ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Special Kabawil

Die vom Team eingeräumte Freiheit, sich in betont selbstbestimmter Weise wertungsfrei auszuprobieren, wird in Abgrenzung zur Schule besonders geschätzt. Für einige liefert InTransition dadurch Inspiration für neue Hobbys (bspw. Tanzen, Singen).

Ergebnisse

Die Teilnehmer:innen erkannten viel Wert in der Tatsache, dass jeder Workshop in einem bzw. mehreren künstlerischen Produkten mündete. Unter den Ergebnissen wurden zahlreiche konkrete positive Erinnerungen, besonders an die Präsentation der Sparten Tanz und Musik, festgehalten.

Stolz

Eine häufig genannte Veränderung stellt das bei allen Schüler:innen erzeugte und deutlich sichtbare Gefühl von Stolz dar. Dazu hat wesentlich beigetragen, „dass alle Kinder gesehen wurden“ und anderen ihre Lernfortschritte präsentieren konnten. Eine herausgehobene Position nehmen die erstellten Songs ein. Diese werden bei jeder Gelegenheit im Klassenverbund gesungen und gemeinschaftlich zelebriert. Auch wegen dieser Erfahrungen haben sich die Klassen verändert, sind zu einem „noch stärkeren Team“ geworden

Irgendwie anders

Für die Schüler:innen spielt es eine Rolle, dass InTransition „gar nicht wie Schule“, sondern „wie eine Pause von der Schule“ ist.